



Literaturbasierte Qualifikationsarbeiten

Literaturbasierte Arbeiten stellen hohe Anforderungen an die Fähigkeit Theorien und/oder Forschungsbefunde zu rezipieren und aufzuarbeiten. Gleichzeitig sind methodische Kompetenzen zur Bewertung der Aussagekraft von Forschungsergebnissen wesentlich.

Für eine literaturbasierte Qualifikationsarbeit bieten sich bspw. die Einordnung und Diskussion neuer empirischer Befunde in einem umgrenzten Gebiet, kritische Diskussion eines theoretischen Ansatzes und methodenkritische Diskussion einer oder mehrerer Studien an. Im Themefeld „Sonderpädagogische Psychologie“ bietet es sich häufig an, neuere Erkenntnisse/ Trends der Psychologie nach ihrer Relevanz für die Pädagogik hin zu untersuchen z.B. nach der Relevanz von aktuellen Modellen der exekutiven Funktionen und den entsprechenden empirischen Befunden für den Unterricht von Schülern mit Aufmerksamkeitsschwierigkeiten.

Eine wesentliche Voraussetzung für literaturbasierte Qualifikationsarbeiten ist, dass auch sie einen objektiven Erkenntnisgewinn erwarten lassen. Der Nachvollziehbarkeit dieses Erkenntnisgewinns für den Leser kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zusätzlich zur Literaturrecherche im Rahmen der Literaturbasierung kommt der Dokumentation dieser Recherche zentrale Bedeutung zu. Durch eine Datenbank gestützte Literaturrecherche und deren Dokumentation können Sie die Relevanz Ihrer Fragestellung, die Aktualität ihrer Darstellung des Forschungsstandes und den tatsächlichen Erkenntnisgewinn Ihrer Arbeit belegen. Die Selbstständigkeit, die Qualität und die Dokumentation der Literaturrecherche stellt für die Arbeit ein zentrales Beurteilungskriterium dar.

Für diese „Systematische Literaturrecherche“ schlagen wir zur Dokumentation diese Gliederung vor:

1. Angabe der benutzten Datenbanken
2. Angabe der benutzten Schlüsselworte
3. Angabe der Suchstrategie (z.B. Freitextsuche oder Schlagwortsuche, Boolesche Operanten)
4. Angabe der ggf. eingesetzten Filter (z.B. bestimmte Jahrgänge, nur Zeitschriften, nur Meta-Analyse)
5. Angabe der Anzahl der erhaltenen Einträge in der Datenbank mit Angabe des Datums der Suche
6. Begründung, warum und entlang welcher Kriterien die Anzahl der Literatureinträge auf das jeweilige benutzte Material eingeschränkt wurde (Ausschluss- und Einschlusskriterien beschreiben)

Sollten mehrere Datenbanken benutzt werden, empfehlen wir jeweils die beschriebenen sechs Punkte abzuarbeiten. Der Umfang der Recherche ist maßgeblich abhängig von der Fragestellung. So macht es einen Unterschied, ob Sie nur nachweisen wollen, dass Sie besonders aktuelle Literatur verwenden oder ob die Datenbankrecherche selbst Teil Ihrer Beantwortung der Fragestellung ist. Wenn Sie z.B. untersuchen wollen, welche Beachtung ein bestimmtes psychologisches Thema innerhalb der letzten 50 Jahre gefunden hat, müssen Sie besonders aufwändig recherchieren, wann und wie viele Beiträge veröffentlicht wurden.

Verwendete Quellen:

Universität Kassel – Institut für Psychoanalyse (2010). Einführung in die systematische Literaturrecherche mit den Datenbanken „PsycINFO“, „Pubmed“ und „PEP–Psychoanalytic Electronic Publishing“ sowie in das Literaturverwaltungsprogramm „Citavi“. <http://kobra.bibliothek.uni-kassel.de/bitstream/urn:nbn:de:hebis:34-2010081634029/3/TutorialSystematischeLiteraturrecherche.pdf>. Abruf 26.06.13

Universität Koblenz–Landau – Fachbereich Psychologie (2010). Allgemeine Informationen zur Bachelorarbeit. <http://www.uni-koblenz-landau.de/landau/fb8/studieng/bachelor/bachelorarbeiten>. Abruf 26.06.20

